
Ergebnisvermerk
5. Beratung der Ad-hoc-Expertengruppe
„Sedimentmanagement“
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 27.04. und 28.04.2011 in Magdeburg

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Dr. Heininger, eröffnet und leitet die Beratung.

Die Tagesordnung wird um TOP 2.1 „Kommunikation und Berichterstattung im Rahmen der IKSE-Struktur“ ergänzt und bestätigt.

TOP 2 Kurze Information über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (IKSE, Meeresschutzstrategie, nationale und EU-Aktivitäten)

IKSE:

- Anfang 2011 übernahm die Tschechische Republik für die drei Jahre von 2011 bis 2013 den Vorsitz in der IKSE. Im Rahmen des Arbeitstreffens am 14.01.2011 in Magdeburg übergab der scheidende Präsident, Herr Dr. Holzwarth, den Vorsitz an den neuen Präsidenten, Herrn Dr. Punčochář.

Deutschland:

- Die Überführung der europäischen Richtlinien einschließlich der Anwendung der UQN in eine Bundesverordnung läuft. Zurzeit findet die Anhörung der Länder statt, mit ihrer Verabschiedung wird Mitte 2011 gerechnet.

Tschechische Republik:

- Im Anschluss an die Novelle des Wassergesetzes wurden weitere Änderungen von Rechtsvorschriften einschließlich der Anwendung der UQN im Bereich Wasserpolitik verabschiedet. Die Tschechische Republik realisierte damit einen weiteren Schritt bei der Harmonisierung ihrer Rechtsvorschriften mit den EG-Verordnungen.

TOP 2.1 Kommunikation und Berichterstattung im Rahmen der IKSE-Struktur

Die Arbeitsgruppe WFD der IKSE vermisste bei ihrer 32. Beratung am 06.04. und 07.04.2011 in der Vorlage WFD32_11-07-1 erläuternde Informationen. Sie sieht Bedarf an größerer Verknüpfung und Verbesserung der Kommunikation unter den nationalen Delegationen in der Arbeitsgruppe WFD und in der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“.

Sie bittet die Ad-hoc-Expertengruppe (gemäß ihrem Arbeits- und Zeitplan), ihr die Arbeitsergebnisse (Tabellen, Karten, Dokumentationen)

- zum Meilenstein 1 – Bestandsaufnahme bis Ende Mai 2011
- zum Meilenstein 2 – Bewertungskonzepte bis Mitte August 2011

zur Verfügung zu stellen.

Die Arbeitsgruppe WFD bittet den Vorsitzenden der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ bei der nächsten Beratung der Arbeitsgruppe WFD persönlich über den Stand der Arbeiten zu berichten.

Die Arbeitsgruppe WFD wird der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2011 vorschlagen, die Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ – ähnlich wie es bereits bei den anderen Expertengruppen der Fall ist – direkt der Arbeitsgruppe WFD und nicht mehr der Expertengruppe SW zu unterstellen.

Beschluss:

- Die Ad-hoc-Expertengruppe Sedimentmanagement wird an die AG WFD fristgemäß erstmalig zum 31.05. berichten. Die Berichte werden zwischen dem Vorsitzenden und den Sprechern der Delegationen abgestimmt.
- Der Vorsitzende, Herr Dr. Heininger, wird regelmäßig an den Beratungen der Arbeitsgruppe WFD teilnehmen.
- Die Delegationen der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ sollen die Sprecher der Delegationen der Arbeitsgruppe WFD künftig umfangreicher informieren.

V.: Herr Dr. Heininger, Herr Dr. Schwartz, Herr Dr. Kliment, Sekretariat der IKSE

TOP 3 Stand der Arbeiten zum Aspekt Hydromorphologie

Die unter TOP 6 der 4. Beratung am 04.11. und 05.11.2010 in Prag beschlossene direkte Zusammenarbeit kam nicht zustande. Deshalb wurde noch keine abgestimmte Beschreibung der einzelnen Indikatoren auf der Grundlage des Dokuments der ad-hoc AG SSeM der AG OW der FGG Elbe (Anlage 10, 4. Beratung) erstellt.

Beschluss:

- Der Sprecher der tschechischen Delegation, Herr Dr. Kliment, bittet Herrn Dr. Langhammer die oben genannte Anlage 10 in direkter Abstimmung mit Herrn Dr. Vollmer spätestens bis zum 15.05.2011 zu überarbeiten und die Kompatibilität der Parameter zur gewässertypspezifischen Bewertung des Sedimenthaushaltes eindeutig zu dokumentieren.

V.: Herr Dr. Kliment, Herr Dr. Vollmer, Sekretariat der IKSE

Tschechische Republik:

- Aufgrund der Abwesenheit von Dr. Langhammer kann die tschechische Delegation keine neuen Informationen zum Stand der Arbeiten vorlegen.

Deutschland:

- Im Binnenbereich wurden bei der Bewertung des Sedimenthaushaltes als Teil des morphologischen Zustandes Fortschritte erreicht (ca. an 500 Flusskilometern durchgeführt), sie wird bis Ende August 2011 abgeschlossen. Hinsichtlich der Mündungsbereiche der Nebenflüsse der Kategorie 1 zeichnet sich für die Finanzierung der INFORM-Module eine Lösung durch das Land Brandenburg ab.
- Die Kleingruppe „Tideelbe“ ist mitten im Arbeitsprozess.

Beschluss:

- In der 6. Beratung im Juni 2011 in Prag informiert die tschechische Delegation zum Stand der Bewertung des Sedimenthaushaltes als Teil des morphologischen Zustandes.
- Der Bericht zur Komptabilität der Parameter zur gewässertypspezifischen Bewertung des Sedimenthaushaltes wird ein Bestandteil des Berichtes zu den Meilensteinen 2 und 3.

V.: Herr Dr. Heininger, Herr Dr. Vollmer, Herr Dr. Kliment, Sekretariat der IKSE

TOP 4 Quantitativer Aspekt – Sedimenttransport, Sedimenthaushalt und Sedimentzusammensetzung – Stand und Defizite

Die quantitativen Kennwerte für Abfluss und Feststofftransport wurden in der 4. Beratung weitgehend abgestimmt und in Anlage 8 zum Ergebnisvermerk präsentiert. Für das deutsche Flussgebiet müssen noch die Nebenflüsse der Kategorie II ergänzt werden.

Beschluss:

- Die tschechische Delegation prüft, ggf. aktualisiert die oben genannte Anlage spätestens bis zum 15.05.2011. Der Fluss Ploučnice wird herausgenommen.
- Die deutsche Delegation prüft die oben genannte Anlage und ergänzt spätestens bis zum 15.05.2011 die Angaben für die Nebenflüsse der Kategorie II.

V.: Herr Medek, Herr Dr. Schwartz, Sekretariat der IKSE

TOP 5 Zusammenstellung der für die Sedimentbeschaffenheit relevanten Altlasten am und im Gewässer – Bestandsaufnahme und Remobilisierungspotenzial

Die Delegationen klären untereinander das genaue Verständnis des Begriffs „Altlasten“ und stellen Übereinstimmung fest.

Im [Dritten Bericht über die Erfüllung des „Aktionsprogramms Elbe“ im Zeitraum 2000 bis 2002](#) sind in den Anlagen 6a und 7a bedeutende Altlaststandorte und Altablagerungen mit möglichen merkbaren Auswirkungen auf die Elbe in der Tschechischen Republik und in den Anlagen 6b und 7b in Deutschland inklusive einer Darstellung der bisherigen und zukünftigen Nutzung erfasst.

Die Delegationen stimmen darin überein, dass im Rahmen der geforderten Bestandsaufnahme und nachfolgenden Klassifizierung und Priorisierung folgende Kriterien anzuwenden sind:

1. Belastung durch mindestens einen elberelevanten Schadstoff
2. Menge
3. Remobilisierbarkeit durch natürliche Prozesse (hydrologische Ereignisse, ggf. Wind)

Im Folgenden geht es nun darum, die Relevanzkriterien für die Punkte 1 – 3 zu definieren.

Beschluss:

- Die Delegationen prüfen, ggf. aktualisieren die oben genannten Anlagen, diese werden ihnen vom Sekretariat im DOC-Format zur Verfügung gestellt. Sie erarbeiten spätestens bis zum 15.05.2011 eine Arbeitsvorlage für die 6. Beratung im Juni 2011.

V.: Herr Dr. Schwartz, Herr Dr. Kliment, Sekretariat der IKSE

- Die Delegationen stellen in der 6. Beratung Überlegungen zu den oben angesprochenen Relevanzkriterien vor.

V.: beide Delegationen

TOP 6 Zusammenstellung der relevanten aktuellen Einträge (Emissionen) und Abschätzung ihres Beitrags zur Sedimentbelastung

In der Tschechischen Republik und Deutschland wird für jede Flussgebietseinheit oder jeden Teil einer Flussgebietseinheit in ihrem Hoheitsgebiet an einem Entwurf der Bestandsaufnahme, einschließlich Karten, falls verfügbar, der Emissionen, Einleitungen und Verluste aller prioritären Stoffe und Schadstoffe, die in Anhang I Teil A der Richtlinie 2008/105/EG aufgeführt sind (Art. 5 Abs. 3 der Richtlinie 2008/105/EG), einschließlich ihrer Konzentrationen in – je nach Zweckmäßigkeit – Sedimenten und Biota gearbeitet. Die Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister (PRTR) liegen vor.

In Deutschland wurde eine Gruppe unter Leitung von Herrn Dr. Heidemeier (UBA) eingerichtet, die in einem ersten Schritt auf der Grundlage des PRTR die Emissionen erfasst. Ferner wird erwogen, parallel das Modell MONERIS zu nutzen, um Verlagerungen über den Luftpfad vorherzusagen.

Beschluss:

- Beide Delegationen erarbeiten für die 7. Beratung eine Arbeitsvorlage mit der Übersicht der aktuellen Einträge bezüglich der Belastung der Sedimente im Elbeinzugsgebiet.
- Für die Quantitätsbewertung müssen gemeinsame Kriterien abgestimmt werden, wird bei der 6. Beratung in Prag besprochen.

V.: beide Delegationssprecher, Sekretariat der IKSE

TOP 7 Schadstofffrachten an den Bezugsmessstellen zur Plausibilisierung der Aussagen über relevante Nebenflüsse

Frau Kasimir kommentiert die vor der Beratung versandte Vorlage Sed_05-07-01 „Berechnung von Schadstoff-Jahresfrachten an den Bezugsmessstellen“. Die Schadstofffrachten sind eine Grundlage für

- die Auswahl der Bezugsmessstellen und
- die Bilanzierung für die Bewertung der Maßnahmen sowie die Trendfeststellung.

Die vorgeschlagene Methodik ist für Metalle identisch mit der Methodik, die für Berechnung des Stofftransports in der IKSE schon angewendet wird, die Methodik für organische Stoffe soll noch angepasst werden.

Darüber hinaus sollen auch die Messergebnisse an der Bestimmungsgrenze einbezogen werden.

Beschluss:

- Die Vorlage Sed_05-07-01 wird in direkter Zusammenarbeit zwischen der tschechischen und der deutschen Seite spätestens bis zum 15.05.2011 korrigiert.
- Die Anlage 7 zum Ergebnisvermerk der 4. Beratung wird von beiden Delegationen überprüft, die Bezugsmessstellen werden ergänzt, korrigiert und spätestens bis zum 15.05.2011 dem Sekretariat der IKSE zugesandt.

V.: Frau Kasimir, Herr Dr. Vollmer, Frau Halířová, Herr Medek, Sekretariat der IKSE

TOP 8 Grundsätze für ein Klassifizierungssystem – Aspekt Qualität (Meilenstein 2 des Arbeitsprogramms)

Die vor der Beratung versandte Vorlage (Anlage 9 zum Ergebnisvermerk der 4. Beratung) „Relevante Schadstoffe für das Sedimentmanagement im Einzugsgebiet der Elbe“ mit dem Stand Dezember 2010 wurde diskutiert. Die Tabelle muss kontrolliert und aktualisiert werden. Der Begriff „Beste Sedimentqualität“ wird in der deutschen Version durch die Formulierung „Formal schärfste Anforderungen“ ersetzt und die Anforderungen werden in getrennten Spalten für CZ und D aufgelistet. Auch die Quellenangaben werden überprüft und aktualisiert.

Beschluss:

- Das Sekretariat sendet den Delegationen umgehend das neu abgestimmte Tabellenformat.
- Die Delegationen führen spätestens bis zum 15.05.2011 eine durchgehende Kontrolle inklusive einer Aktualisierung des Dokuments durch.

V.: beide Delegationssprecher, Sekretariat der IKSE

Die Klassifizierung der Sedimente einschließlich der Altlasten im Gewässer (Altsedimente) sowie der Altlasten am Gewässer erfolgt stoffbezogen (elberelevante Stoffe, vgl. oben) anhand abgestufter Schadstoffkonzentrationen. In der Beratung wurden verschiedene Varianten zur Festlegung des „guten Zustandes“ erörtert. Es kann sich dabei z. B. um ökotoxikologisch begründete Schwellenwerte oder rezente Hintergrundwerte handeln.

Die Klassifizierung ist Schritt 1 in einem dreistufigen Prozess zur Analyse der Sedimentsituation aus qualitativer Sicht, wobei die Stufen 2 und 3 nur relevant sind, wenn in Schritt 1 ein noch zu definierender kritischer Schwellenwert überschritten wird:

1. Klassifizierung (Schadstoffkonzentration)
2. Risikobewertung (Menge, Remobilisierbarkeit)
3. Priorisierung

Während die Schritte 1 und 2 auf rein naturwissenschaftlicher Basis erfolgen, fließen in Schritt 3 weitere Kriterien seitens der für das Management zuständigen Stellen ein, wie Machbarkeit, Kosten-/Nutzen-Verhältnis, Mehrfachnutzen etc.

Beschluss:

- Mit dem Thema wird sich die Expertengruppe in der 6. und 7. Beratung weiter befassen.

V.: Vorsitzender, Sekretariat der IKSE

TOP 9 Zusammenstellung der relevanten Managementoptionen sowie der bereits praktizierten oder realisierten Anwendungen

Herr Dr. Schwartz und Herr Netzband kommentieren die vor der Beratung versandte Vorlage Sed_05-09-01 „Bestandsaufnahmen der verfügbaren Managementoptionen für schadstoffbelastete Sedimente (Stand der Technik)“.

Beschluss:

- Beide Delegationen stimmen dem Umfang der Darstellung zu. Zu den Fallbeispielen der einzelnen Maßnahmen sollen beide Seiten Datenblätter erarbeiten. Für die zentrale Literaturerfassung werden diese einzeln übersichtlich in einer Tabelle, die das Sekretariat der IKSE erstellt, verzeichnet.

V.: beide Delegationen, Sekretariat der IKSE

Zur Erfassung der Managementoptionen aus hydromorphologischer Sicht hat die deutsche Seite bereits in der 4. Beratung einen Vorschlag unterbreitet, zu dem die tschechische Delegation noch Stellung nehmen muss.

Beschluss:

- Die tschechische Delegation wird bis zur 6. Beratung um Stellungnahme gebeten.

V.: Herr Dr. Kliment, Herr Dr. Langhammer

TOP 10 Datenerfassung, Datenaustausch und georeferenzierte Darstellung – Verabschiedung gemeinsamer Eckpunkte und einer Grundkarte

Als erstes gemeinsames Produkt wurde der Entwurf der Grundkarte für das Elbeeinzugsgebiet mit den ausgewählten relevanten Nebenflüssen der Elbe und den jeweiligen Bezugsmessstellen (beispielhaft für die Saale) von der BfG angefertigt – Vorlage Sed05_10-01, die vor der Beratung versandt wurde.

Beschluss:

- Die Grundkarte wird in der vorgeschlagenen Form bestätigt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird die Grundkarte nur die Markierungen der Bezugsmessstellen, nicht jedoch deren Bezeichnungen enthalten. Weitere Detailverbesserungen sind erforderlich. Die Delegationen richten ihre Korrekturvorschläge und Hinweise zu Ergänzungen spätestens bis zum 15.05.2011 schriftlich an den Bearbeiter, Herrn Dr. Schwandt (schwandt@bafg.de), sowie an das Sekretariat der IKSE.
- Die erste thematische Karte wird die Darstellung der Bezugsmessstellen beinhalten (Lage, Bezeichnungen). Herr Dr. Schwandt und Frau Dr. Halířová werden gebeten, bis zur 6. Beratung einen auf Expertenebene abgestimmten Entwurf vorzulegen.
- Das Sekretariat verfügt nicht über das Geoinformationssystem ArcGIS. Herr Dr. Schwandt wird gebeten mit Herrn Dr. Novak abzustimmen, wie die tschechische Version am effektivsten erzeugt werden kann.

V.: beide Delegationen, Herr Dr. Schwandt (BfG), Frau Dr. Halířová, Sekretariat der IKSE

Die Datenhaltung wird auf nationaler Ebene nach einheitlichen Grundsätzen (Eckpunkte der Datenhaltung, vgl. auch 4. Beratung) organisiert und umfasst drei Themenbereiche:

1. qualitativer Aspekt mit 2 Teilaspekten – a) Stofffrachten, b) Sedimentstatus einschließlich Altlasten am und im Gewässer

2. quantitativer Aspekt (liegt bereits vor, vgl. auch TOP 4)
3. hydromorphologischer Aspekt (vgl. auch TOP 3).

Beschluss:

- Auf der deutschen Seite sind die Tabellen für den qualitativen Aspekt bereits vorhanden. Herr Dr. Schwartz sendet diese dem Sekretariat zur Übersetzung als Vorlage für die nächste Beratung zu.
- Herr Dr. Vollmer bereitet den Vorschlag für hydromorphologischen Aspekt vor und sendet ihn dem Sekretariat zur Übersetzung als Vorlage für die nächste Beratung zu.
- Die Eckpunkte der Datenhaltung werden in der 6. Beratung endgültig verabschiedet.

V.: beide Delegationen, Herr Dr. Schwartz, Herr Dr. Vollmer, Sekretariat der IKSE

TOP 11 Resümee: Stand der Erfüllung des Arbeitsplans, Schlussfolgerungen und ggf. Festlegungen zur Überwindung von Defiziten

Die Delegationen sehen es als notwendig an, in der nächsten Beratung eine kritische Bewertung des Arbeits- und Zeitplans der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ der IKSE durchzuführen. Aus gegenwärtiger Sicht zeichnet sich eine Verlängerung des Bearbeitungszeitraums gegenüber der ursprünglichen Zielstellung von ca. einem Jahr ab.

Die Bestandsaufnahme zum Meilenstein 1 für die Berichterstattung an die Arbeitsgruppe WFD Ende Mai 2011 wird beinhalten:

- eine kurze Beschreibung des bisherigen Arbeitsprozesses einschließlich der tabellarischen Übersicht „Themen und Produkte“
- die Hauptergebnisse gemäß Hauptmeilenstein 1, nämlich:
 - i. die aktualisierte Anlage 7 (relevante Nebenflüsse und Bezugsmessstellen) zum Ergebnisvermerk der 4. Beratung mit einer Beschreibung zur Auswahl sowie zur Darstellung der Unsicherheiten und deren Verifizierung,
 - ii. die aktualisierte Anlage 8 (quantitative Kennwerte an den Bezugsmessstellen) zum Ergebnisvermerk der 4. Beratung mit einer kurzen Beschreibung der Genese,
 - iii. die aktualisierte Anlage 9 (elberelevante Schadstoffe) zum Ergebnisvermerk der 4. Beratung (Vorlage für die 5. Beratung) mit einer kurzen Beschreibung,
 - iv. die aktualisierte und durch die tschechische Delegation ergänzte Anlage 10 zum Ergebnisvermerk der 4. Beratung (hydromorphologische Aspekte),
 - v. den Entwurf der Grundkarte.

Beschluss:

- Die kritische Bewertung des Arbeits- und Zeitplans der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ der IKSE wird in die Tagesordnung der 6. Beratung als selbständiger Tagesordnungspunkt aufgenommen.
- Die Delegationen führen eine letzte verbindliche Kontrolle der o.a. Dokumente durch, korrigieren und ergänzen sie und senden sie spätestens bis zum 15.05.2011 an das Sekretariat der IKSE.
- Die Sprecher der Delegationen stimmen zusammen mit dem Vorsitzenden bis Ende Mai 2011 den endgültigen Bericht an die Arbeitsgruppe WFD ab.

V.: Herr Dr. Heininger, Herr Dr. Schwartz, Herr Dr. Kliment, Herr Medek, Sekretariat der IKSE

TOP 12 Zentrale Literaturerfassung – Stand und weiteres Vorgehen

Im Rahmen des Projektes ELSA wird ein Vertrag mit Frau Susanne Heise von der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hamburg (HAW Hamburg) über die Pflege einer Literaturdatenbank vorbereitet. In ihr werden relevante Zitationen als PDF-Datei gespeichert.

Beschluss:

- Herr Dr. Schwartz berichtet bei Bedarf über den Stand.

V.: Herr Dr. Schwartz

TOP 13 Verschiedenes

- In Deutschland (LAWA) wird die Problematik der für analytische Bestimmungen genutzten Korngröße der Feststoffproben diskutiert. Man geht von den Empfehlungen der EU aus und es wird die Wahl der Korngröße $< 63 \mu\text{m}$ erwogen, und zwar einheitlich für ganz Deutschland. Die neue Regierungsverordnung Nr. 23/2011 der Tschechischen Republik (siehe TOP 2) weist demgegenüber die Bestimmung in der Fraktion $< 20 \mu\text{m}$ an.
- Das Magdeburger Gewässerschutzseminar 2012 mit dem Thema Sedimentgüte und Sedimenttransport im Einzugsgebiet der Elbe findet im Oktober 2012 in Hamburg statt. Die IKSE-Expertengruppe wird sich daran aktiv beteiligen.
- Die Finanzmittel des ELSA-Projektes zur Förderung von Projekten zum Sedimentmanagement im Elbeeinzugsgebiet stehen bis Ende 2014 zur Verfügung. Eine Ko-Finanzierung seitens der EU kann möglich sein.

Beschluss:

- Das Magdeburger Gewässerschutzseminar 2012 wird bei Bedarf in den folgenden Beratungen behandelt.

V.: alle Teilnehmer

TOP 14 Termin und Ort der nächsten Beratung

Die 6. Beratung der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ findet am 07.06. und 08.06.2011 in Prag statt

Die 7. Beratung der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ findet am 03.11. und 04.11.2011 in Brno (Brünn) statt.

Anlagen:

Anlage 1: Teilnehmerliste